

Carsten Brajer

Planung und Abwicklung komplexer
Investitionsvorhaben mit Unterstützung
eines selbsterstellten "Access-Tool" in
einem Unternehmen der
Halbleiterfertigung

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

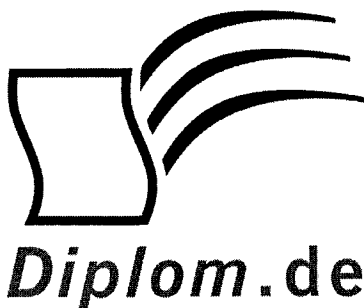
Copyright © 2001 Diplom.de
ISBN: 9783832441135

Planung und Abwicklung komplexer Investitionsvorhaben mit Unterstützung eines selbsterstellten "Access-Tool" in einem Unternehmen der Halbleiterfertigung

Carsten Brajer

Planung und Abwicklung komplexer Investitionsvorhaben mit Unterstützung eines selbsterstellten "Access-Tool" in einem Unternehmen der Halbleiterfertigung

Diplomarbeit
an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
März 2001 Abgabe



Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 4113

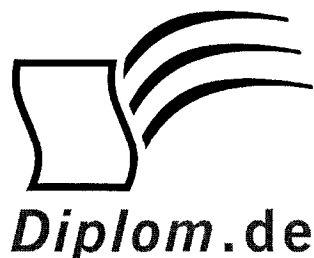
Brajer, Carsten: Planung und Abwicklung komplexer Investitionsvorhaben mit Unterstützung eines selbsterstellten "Access-Tool" in einem Unternehmen der Halbleiterfertigung / Carsten Brajer - Hamburg: Diplomica GmbH, 2001
Zugl.: Dresden, Fachhochschule, Diplom, 2001

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2001
Printed in Germany



Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Masterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	II
INHALTSVERZEICHNIS.....	III
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	V
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	VI
1. EINLEITUNG.....	1
1.1 ANLASS DER ARBEIT	1
1.2 ZIELSETZUNG	2
1.3 AUFBAU DER ARBEIT	2
2. INVESTITIONEN.....	3
2.1 DER BEGRIFF DER INVESTITION	3
2.2 KLASSIFIZIERUNG VON INVESTITIONEN	4
2.3 ENTSCHEIDUNGSKRITERIEN ZU INVESTITIONSVORHABEN.....	6
3. INVESTITIONSMANAGEMENT	10
3.1 INVESTITIONEN INNERHALB DER UNTERNEHMENSPOLITIK.....	10
3.2 INVESTITIONSPLANUNG	11
3.2.1 Grundsätze der Investitionsplanung.....	11
3.2.2 Die Anregungsphase.....	12
3.2.3 Die Suchphase.....	14
3.2.4 Die Entscheidungsphase.....	17
3.3 STEUERUNG UND KONTROLLE VON INVESTITIONEN	22
3.3.1 Grundsätzliche Anforderungen an die Investitionssteuerung.....	22
3.3.2 Das Investitionsbudget.....	24
3.3.3 Der Investitionsantrag.....	25
3.3.4 Das Berichtswesen.....	26
4. UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE PROBLEME UND ANFORDERUNGEN AN DAS INVESTITIONSWESEN.....	28
4.1 VORSTELLUNG DES UNTERNEHMENS	28
4.2 DIE HALBLEITERPRODUKTION UND DEREN BESONDERHEITEN.....	29
4.3 BESCHREIBUNG DES INVESTITIONSABLAUFES IM UNTERNEHMEN.....	31
4.4 SCHWACHSTELLENANALYSE	33
4.5 BESONDERE ANFORDERUNGEN AN DAS INVESTITIONSCONTROLLING ...	41
5. NEUKONZEPTION DES INVESTITIONSPROZESSES.....	45
5.1 ÜBERLEGUNGEN AUS BETRIEBLICHER SICHT	45
5.2 AUFBAU EINES INTEGRIERTEN ANWENDUNGSSYSTEMS	48
5.3 KONZEPTIONSKRITERIEN UND ZIELE DES ANWENDUNGSSYSTEMS.....	48
5.4 ENTWICKLUNG UND NUTZUNG EINES DATENBANKPROGRAMMS	51
5.5 BESCHREIBUNG DES ZIELSYSTEMS	53

6. PRAKTISCHE UMSETZUNG	54
6.1 PLANUNG DER INVESTITIONEN	54
6.1.1 Erfassung der Investitionsobjekte	54
6.1.2 Budget- und Liquiditätsplanung der Investitionsobjekte	56
6.1.3 Bearbeitungsrechte bei der Investitionsplanung	57
6.2 DAS INVESTITIONSANTRAGSWESEN	58
6.2.1 Der Investitionsantrag im Unternehmen	58
6.2.2 Bearbeitungsstufen des Investitionsantrages	59
6.2.3 Merkmale der Investitionsantragsabwicklung	61
6.3 BESTELLUNG DER INVESTITIONSGÜTER	62
6.3.1 Auslösen der Bestellung	62
6.3.2 Prüfung der Bestellung	62
6.3.3 Ausführung der Bestellung	63
6.4 DAS INFORMATIONS- UND BERICHTSWESEN	64
6.4.1 Auswahl und Einschränkung der Datentiefe	64
6.4.2 Auswahl des Dateninhaltes	65
6.4.3 Auswahl der Berichtsform	65
7. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK.....	67
 LITERATURVERZEICHNIS.....	 69
ANHANG.....	73

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

CO	Controlling
DV	Datenverarbeitung
G	Geschäftsführung
MW	Materialwirtschaft
OI	Organisation und Information
PC	Personalcomputer
RRZN	Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen
RW	Rechnungswesen
TBV	Teilbudgetverantwortlicher
TDS	Technischer Dienst und Sicherheit

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Einteilung der Investitionen nach der Art des Investitionsobjektes....	4
Abb. 2: Verfahren der Investitionsrechnung.....	18
Abb. 3: Organisationsplan (.....)	28
Abb. 4: Ausprägung der Schwachstellen im (.....)	40
Abb. 5: Elemente des Controlling.....	41
Abb. 6: Bearbeitungsstruktur bei der Abwicklung von Investitionen	45
Abb. 7: Strukturelle Investitionsaufgliederung/Betriebsstruktur.....	47
Abb. 8: Ziele und Konzeptionsregeln des Investtool.....	50
Abb. 9: Benutzeroberfläche Investtool.....	53
Abb. 10: Mitwirkende Abteilungen bei der Investitionserfassung.....	55
Abb. 11: Merkmale und Auswahlmöglichkeiten für Investitionsobjekte.....	56
Abb. 12: Bearbeitungsrechte bei der Investitionsplanung.. ..	57
Abb. 13: Beteiligte Abteilungen und deren Aufgaben (Investitionsantrag)..	58
Abb. 14: Beteiligte Abteilungen und deren Aufgaben (Bestellvorgang).....	62
Abb. 15: Kriterien und deren Merkmale zur Auswahl der Datentiefe.....	64
Abb. 16: Schwachstellenbeseitigung durch das Investtool.....	67

1. Einleitung

1.1 Anlass der Arbeit

Investitionsüberlegungen werden durch Probleme und Engpässe im Unternehmen ausgelöst. In der Halbleiterindustrie unterliegt die Produktion ständigen Nachfrageverschiebungen. Produktionskapazitäten müssen dauernd, entsprechend der Auftragslage, umgebaut oder erweitert werden. Zusätzlich zwingen ständige Innovationen auf dem Halbleitermarkt das Unternehmen zur Entwicklung verbesserter Produktionsverfahren und neuer Produkte. Um diesen Bedingungen gerecht zu werden, sind zweckmäßige Investitionen unerlässlich.

Die Durchführung von Investitionen gehört zu den wichtigsten unternehmerischen Aufgaben, da betriebswirtschaftliche Größen wie Rentabilität, Liquidität und Sicherheit berührt werden. Vor diesem Hintergrund sind Investitionen auch immer mit erheblichen Risiken für das Unternehmen verbunden. Fehlinvestitionen können die zukünftige Entwicklung und schlimmstenfalls die Existenz des Unternehmens gefährden. Dennoch "... fehlt im Investitionsbereich noch immer ein geschlossenes Planungs- und Steuerungssystem in der Praxis"¹.

Durch die Neukonzeption des Investitionscontrolling soll die zielgerichtete Planung, Steuerung und Analyse des gesamten Investitionsbereichs im Unternehmen ermöglicht werden. Die Abwicklung einzelner Investitionsvorhaben ist dabei ebenso von Bedeutung wie die Umsetzung ganzer Investitionsprogramme. Die Darstellung und Überwachung der Investitionsvorgänge soll mögliche Planabweichungen aufzeigen. Fehlentwicklungen sollen so frühzeitig aufgedeckt und durch entsprechende Gegenmaßnahmen beseitigt werden.

¹ Krug, H. (1991) S.1